Journal of Translation and Languages مجلة الترجمة واللغات
ISSN : 1112-3974

Zum Stellenwert der Phonetik in der mündlichen Kommunikation

Benouddene Ahmed
University of Oran -Algeria
ah_benouddane@yahoo.fr

Abstract: *In foreign language lessons, the question of the importance of phonetics is always asked. It is an important skill to be mastered by foreign language learners in order to gain the ability to communicate intelligibly. In this article, an attempt is made to sensitize German language learners at the Algerian universities to the important role of phonetics in oral communication. The aim is to speak freely and simply express the vocabulary. Phonetics, as important area of learning a foreign language, must have a share in the curriculum. Curricula and textbooks for teaching German as a foreign language must give pronunciation training the importance it deserves.*
Keywords: *oral communication, phonetics, pronunciation, teaching German*.
Zusammenfassung: *Im Fremdsprachenunterricht wird immer wieder die Frage nach der Bedeutung der Phonetik gestellt. Es ist eine wichtige Fähigkeit, die von Fremdsprachenlernenden beherrscht werden muss, um die Fähigkeit zu erlangen, verständlich zu kommunizieren. In diesem Beitrag wird versucht, Deutschlernende an den algerischenUniversitäten über die wichtige Rolle der Phonetik in der mündlichen Kommunikation zu sensibilisieren. Ziel ist es, frei zu sprechen und den Wortschatz einfach auszudrücken. Die Phonetik als wichtiger Bereich des Fremdsprachenlernens muss in den Lehrplan einbezogen werden. Lehrpläne und Lehrbücher für DaF-Unterricht müssen der Ausspracheschulung den ihr gebührenden Stellenwert einräumen.*
Schlüsselwörter: *Mündliche Kommunikation, Phonetik, Aussprache, Deutschunterricht.*

1. Einführung

Im Fremdsprachenunterricht wird die Frage der Stellenwert der Phonetik immer gestellt. Die Phonetik wird immer eine Hauptuntersuchung für viele Wissenschaftler, weil sie sehr wichtig beim Erlernen einer Fremdsprache ist. Die Phonetik ist alles was mit der menschlichen Rede eine Beziehung haben. Die Lerner versuchen zu reden, mündlich ihre Ideen und Gedanken zu äußern, Hauptsache, dass sie mit den Anderen besonders mit den Fremden kommunizieren zu können. Hier in diesem Beitrag, wird den Versuch untergenommen, die DaF-Lerner an den algerischen Universitäten über die wichtige Rolle der Phonetik bei der mündlichen Kommunikation zu sensibilisieren. Dabei geht es um frei Sprechen und den Wortschatz einfach ausdrücken.

2. Phonetik als Unterrichtsbereich

Bevor ich den Begriff Phonetik definiere, möchte ich einen kleinen Überblick über die Geschichte der Phonetik erwähnen. Dieser Begriff ist nicht neu, sondern erschien seit Jahren vor Christus. Maria Schubiger spricht in ihrem Buch **Einführung in die Phonetik**, über die Geschichte der Phonetik. „die ersten

Phonetiker waren die Erfinder der Schrift.“[1] Hier versteht man, dass es eine Beziehung zwischen der Schrift und der Rede gibt. Wir können nicht reden ohne zu schreiben sonst bleibt unsere Gedanken, Erfindungen und Erfahrungen ohne Wert, und mit der Rede erschien das Wort Phonetik. Von Westsemiten, die Griechen und die Ägypten entwickelten die Buchstaben. „ im Jahre 1886 gründete Paul Passy die association phonétique international “[2] Diese API d.h. auf Französisch association phonétique international, oder nennt man auch auf Englisch IPA d.h. international phonetic association wird gegründet, um die Transkription der Buchstaben jeder Sprache zu erleichtern.

Es wird die Definition der Phonetik für die Deutschlehrenden bzw. die Deutschlernenden notwendig gelernt. Die Phonetik wird immer eine Hauptuntersuchung für viele Wissenschaftler, weil sie die Grundlage des Erlernens einer Fremdsprache ist. Also beginnen wir mit einer interessanten Definition für die Phonetik. Im Buch **Phonetik Deutsch als Fremdsprache in Algerien** von den Autoren Aoussine Seddiki und Djamel Lachachi wird die Phonetik so definiert „die Phonetik als Teildisziplin der Linguistik ist die Lehre bzw. die Wissenschaft von den physiologischen (artikulatorischen) und akustischen (physikalischen), d.h. den messbaren Eigenschaften der Laute, unabhängig von ihrer Funktion im sprachlichen System. Sie ist die Lehre von der Art und Erzeugung der Laute. “[3] Verstehen wir hier, dass die Phonetik eine starke Beziehung mit der Laute hat. In diesem Sinne wird auch die Phonetik so definiert „Lehre bzw. Wissenschaft, die die physiologischen (artikulatorischen) und akustischen (physikalischen), d.h. die meßbaren Eigenschaften von Lauten, unabhängig von ihrer Funktion im Sprachlichen System untersucht. “[4]

3. Wozu braucht man Phonetik?

Die Phonetik als Hauptbereich beim Erlernen einer Fremdsprache muss ihren Platz nehmen, und auch als starkes Fach betrachtet. Der Lerner, wenn er eine Fremdsprache ausgewählt hat, denkt immer an ihrer Aussprache, ob er sie erreichen kann oder nicht. Hier scheint die Rolle der Phonetik, man kann nicht eine Fremdsprache lernen ohne ihre Phonetik zu wissen, d.h. wie werden ihren Buchstaben ausgesprochen.

„Curricula und Lehrwerke für den Unterricht DaF (auf verschiedenen Stufen, für unterschiedliche Zielgruppen) müssen der Ausspracheschulung den ihr zukommenden Stellenwert zuweisen. Phonetik ist Unterrichtkomponente und Unterrichtsprinzip. In mündlichen Prüfungen ist auch die Aussprachеleistung zu

[1] Maria Schubiger: Einführung in die Phonetik, Verlag, Sammlung Göschen, S.5
[2] A.a.O., S.7
[3] Djamel Eddine Lachachi / Aoussine Seddiki: Phonetik Deutsch als Fremdsprache in Algerien, Verlag, I.L.T- Khemisti Institut d’Informatique des Langues et de Traduction 1999, S.1
[4] Horst Breitung: Phonetik Intonation Kommunikation, Verlag, Goethe-Institut, 1994, S. 222

bewerten.“[5] Können wir hier sehen, wo liegt den Bereich Phonetik in Curricula und Lehrwerke. Unterrichten einer Fremdsprache hat immer ein Ziel, in Curricula und Lehrwerken wird dieses Ziel berücksichtigt, dass man Phonetik integriert und bewertet müssen.

„Es müssen mehr spezifische Lehrmaterialien für den Phonetikunterricht erarbeitet und von den Verlagen angeboten werden. In das Angebot sollten verstärkt Tonträger sowie Videokassetten und Computerprogramme einbezogen werden.“[6] Die Phonetik wird immer durch Lehrmaterialien unterrichtet, Übungen, Texte, Lieder…usw. im Klassenzimmer finden die Lerner mehr Spaß, wenn sie Phonetik mit Medien Lernen, d.h. Medien im Phonetikunterricht integrieren.

4. Was versteht man unter dem Begriff Kommunikation?

Die Kommunikation wird verständlich, wenn der Sprecher freispricht, gut den Wortschatz auszudrücken, ohne Fehler oder Hindernisse und auch der Hörer das verstehende Hören gut anzueignen. Der Zusammenhang zwischen dem richtigen Sprechen und dem richtigen Hören bilden die Grundlage einer Kommunikation. Zur Kommunikation wird nach Jakobson[7] drei Mitgliedern berücksichtigt, der Sender, die Nachricht und der Empfänger, um eine Kommunikation durchzuführen.

„Kommunikation ist der einzige und wichtigste Faktor, der betimmt, welche Arten von Beziehungen der Mensch mit anderen eingeht und was er in seiner Umwelt erlebt. Wie er zurecht kommt mit seinem Leben, wie er vertraute Beziehungen knüpft, wie produktiv er ist, wie er seinen Sinn findet, wie er mit seinem persönlichen Gott verbunden ist, all dies hängt weitgehend von seinen Kommunikationsfähigkeiten ab. “[8]

Im DaF-Unterricht, im Fach Mündlich spielt der Lehrer die Rolle des Senders, er übermittelt Informationen, wenn er unterrichtet. Die Nachricht wird diese übermittelten Informationen, und in diesem Fall wird der Lerner als Empfänger betrachtet. Die behandelten Themen in der Kommunikation müssen die Phonetik respektieren. Der Lerner, wenn er mündlich über irgendwelches Thema spricht, muss er die Wörter richtig betonnen, richtig ausdrücken sonst stehen Kommunikationsstörungen, der Empfänger will nicht mehr die Diskussion weiter zu führen.

[5] Ursula Hirschfeld: Phonetik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache: Wie der Lehrer, so der Schüler? Goethe-Institut München, 1995, S.5

[6] Ursula Hirschfeld: Phonetik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache: Wie der Lehrer, so der Schüler? Goethe-Institut München, 1995, S.5

[7] Essai de linguistique générale (1960)

[8] Jürgen Heckel: Kommunizieren lernen . . .Anregungen zur Selbsthilfe, [PDF] Kommunizieren lernen - Bibliothek der Friedrich-Ebert-Stiftung, BayernForum der Friedrich-Ebert-Stiftung, S.4

5. Ziele der mündlichen Kommunikation im DaF-Unterricht

Es ist nicht zu leugnen, dass die Kommunikation als Grundlage des Lernens einer Fremdsprache betrachtet. Jeder Lerner einer Fremdsprache macht am Anfang einen guten Fortschritt beim Wortschatzerwerb sowie auch bei der Grammatik, aber nicht derselbe Fall bei der Aussprache, weil er die Phonetik etwas Schwieriges findet.

Was soll die Lehrkraft machen, was soll sie berücksichtigen, mit welchen Lernstrategien muss sie vorgehen? mit diesen und anderen Fragen jede Lehrkraft muss seinen Unterricht vorbereiten. Der Unterricht muss ausreichende Übungsmaterialien zur Kommunikation enthalten. Jeder Lerner hat Defizite bei sprachlichem Können.

„ Kein Lernbereich steht so im Zentrum des Deutschunterrichts wie der mündliche Sprachgebrauch“[9] Das zeigt, dass Mündlich einen großen Kreis im DaF-Unterricht nehmen muss. Ohne Mündlich kann der lernende mit der Beherrschung der deutschen Sprache nie fertig sein. Im Fremdsprachunterricht braucht der Lernende viel Zeit, um seine Sprechfertigkeit zu verbessern. In der Klasse findet er wie bei uns zwischen 30 bis 60 Lerner, das gibt ihm wenige Möglichkeiten seine Ideen und Gedanken zu äußern, d.h. wenig Mündlich zu üben, wenig seine Zunge zu bewegen. Es ist nicht zu leugnen, dass das Fach Mündlich viel Zeit im Curriculum braucht. Dieses Fach fordert Ziele:

- Über Themen denken, der Lehrer muss bestimmte Themen auswählen, die das Interesse der Lerner schaffen können.
- Über Inhalt sprechen, fragen und Übungen über den Inhalt stellen.
- Die Sprechlücke finden, Übungen planen, damit die Lerner Sprechlücke vermeiden. Sich gut äußern, mündlich frei zu sprechen.
- Gruppen bilden, die Lerner in Gruppen stehen, Gespräche machen, ein Thema auswählen. Die Mitglieder behandeln ein Thema, Hauptziel, dass sie sprechen.

6. Schwierigkeiten der mündlichen Fertigkeiten im DaF-Unterricht

Im Deutschunterricht sagt man immer, dass es keine Zeit für die Ausspracheübungen gibt. Untersuchungsbereich hier ist gesprochene Sprache. Das Ziel jeder Lerner einer Fremdsprache ist diese Sprache zu verwenden, und das konnte ihn nicht erreichen, ohne das Kommunizieren und Kommunizieren-Lernen zusammen parallel zu gehen. Für die mündliche Kommunikation treten stärkere Hindernisse auf, wie z.B. manche Lerner schämen sich zu sprechen, ihre Ideen zu äußern. Das Alter auch kann als Hemmung betrachtet, je später Deutsch lernt, desto schwer zu erwerben wird.

[9] Günter Lange, Karl Neumann, Werner Ziesenis: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Schneider Verlag Hohengehren GmbH, 1998, S. 172

Mündliche Kommunikation im DaF-Unterricht braucht optimale Lernbedingungen, weil die Schwierigkeiten stehen, z.B. wenn es wenige Kommunikation im Unterricht gibt, d.h. wenige Lehrer-Student-Interaktion gibt. Der Lehrer lässt nicht viel Spielraum für die Lerner den Inhalt am Ende des Unterrichts durch ein Gespräch zu wiederholen. Fehler sind immer die erste Bedrohung des Lernens einer Fremdsprache, aller Lerner vermeiden im Unterricht mit dem Lehrer zu sprechen, oder Fragen zu stellen, weil sie Angst haben, dass sie falsch den Satz bzw. die Frage aussprechen. Heutzutage beim Erlernen einer Fremdsprache geht man davon, dass fehlerhafte mündliche Kommunikation keine Gefahr auf die entwickelnde Kompetenz des Lerners gilt.
Die Aussprache bzw. die Kenntnisse Über die Laut-Buchstaben sind Voraussetzung, um das verstehende Hören sowie das freie Sprechen zu entwickeln.

7. Medien dienen Mündlich im DaF-Unterricht wozu?

Die Medien sei es Printmedien oder elektronischen Medien sind sehr wichtig im Unterricht, besonders die neuen Medien wie der Computer und das Internet. „die neuen Medien (Multimedia- und Internetrechner) bieten technische Lösungen für neue Formen von Bildungsangeboten auch und besonders beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen.“[10]
Man spricht heutzutage beim Fremdsprachunterricht nur über die Verwendung der Medien, „Unterrichtsmedien können ebenso wie Unterrichtsmethoden als Instrumente verstanden werden, deren Einsatz dazu beiträgt, die Ziele des Unterrichts zu realisieren.“[11]
Die Medien vereinfachen den Unterricht und den Wortschatz, die sie liefern, deshalb wird leicht zu memoriert. Im Fremdsprachunterricht liegt das Medieninteresse einerseits auf die Entwicklung der Fertigkeit Hören, wenn der Lerner die Medien benutzt, wird die übertragende Informationen gehört, d.h. entwickelte er sein Hören, gut den Wortschatz hört, damit er später aussprechen imitieren kann. Anderseits auf die Entwicklung der Fertigkeit Sprechen, wenn der Lerner ein Wort hört, wird danach es sprecht. Er hört, um zu sprechen, man kann nicht sprechen ohne zu hören.

8. Die Aussprache hat seinen Platz in der mündlichen Kommunikation

Auf die Frage, was Aussprache ist, gibt es eine Fülle von Antworten. Die Phonetik ist immer mit der Aussprache begleitet, sie gehen parallel. Wir sind daran gewöhnt immer die Lernenden zu beurteilen, dass sie gut die Sprache beherrschen, wenn sie eine gute Aussprache haben. Die Lehrenden betrachten für die Lernenden als Vorbild, sie wollen immer sie in der Aussprache nachzuahmen, weil sie nie allein mit den Problemen fertig zu können.

[10] Erwin Tschimer: neue Medien im Fremdsprachunterricht, http://books.google.com/books?id=AlbjS4bvnQgC&pg, 1999.19/04/2011.S.3
[11] Ingbert von Martial/Volker Ladenthin: Medien im Unterricht, Schneider Verlag hohen gehren, Baltmannsweiler, 2005, S.15

Aussprache ist der Gegenstand der Phonetik, sie hängt von der gesprochenen Sprache ab. Zum Erlernen der Aussprache von einer Fremdsprache wird das Internationale Phonetische Alphabet als Hilfsmittel betrachtet. Dieses IPA erleichtert die Aussprache und hilft dem Lernenden, dass er seine Aussprache entwickeln kann. Das IPA finden wir in Wörterbüchern, in Lexika.

Der Lehrer redet im Unterricht, wenn er die Lektion erklärt oder bestimmte Informationen bzw. Kenntnisse übertragen will. Hier bemerkt der Lerner wie sein Lehrer die Wörter auszusprechen, wie wird das und das artikuliert. Aber zuerst muss der Lehrer Phonetiker sein, gut die Aussprache bzw. Phonetikregeln anzueignen. „Sein Sprechen vor der Gruppe ist ein Teil seiner phonetischen Unterweisung“[12]
Der Lehrer betrachtet als ein Vorbild jeder Lerner d.h. muss der Lehrer nicht nur Grammatik und Wortschatz beherrschen, sondern auch die Phonetik. In diesem Fall wenn der Lehrer ein Wort nicht gut ausspricht, wird auch der Lerner dieses Wort schlecht wiederholt.

In der Kommunikation mit den anderen besonders mit den Fremden werden die Fehler besonders die Aussprachefehler ein Missverständnis oder in der schwierigsten Situationen Konflikte schaffen. Ein unverständiges Wort kann den Inhalt oder die Information schlecht lenken, d.h. nicht in dem richtigen Sinne benutzt wird.

Deswegen muss der Lehrer die Aussprache der Lerner bemerken, welche Fehler machen sie oft, welche Schwierigkeiten betreffen sie wenn sie reden, da kann er wissen welche Übungen effizient sind, welche Lehrmaterialien in diesem Fall benutzbar werden müssen, welche Medien brauchen sie, um dieses Fehler zu korrigieren, um die Sprechkompetenz zu entwickeln.
Aussprachefehler, Aussprachekompetenz, Aussprachepro̲bleme werden im DaF-Unterricht nicht als leichter Probleme betrachtet, d.h. ist es eine Frage nicht nur der Materialien, sondern alles, die Lehrkraft, die verfügbaren Medien, die benutzten Methoden, das Interesse der Lernenden beim Erlernen dieser Fremdsprache…usw.

9. Hören als Kommunikationskomponente

Das Hören bildet neben dem Sprechen die wichtigen Einheiten einer Kommunikation. Hören betrachtet hier als rezeptive Fertigkeit. Wir bemerken auch, dass das Hören in der ersten Stelle steht, wenn wir über die vier Fertigkeiten sprechen, Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben. Hören betrachtet als Vorrausetzung des Lernens einer Fremdsprache, es ist eine Fertigkeit, die eine Beziehung mit dem Ohr und die akustischen Signale hat. Hören hängt immer von den anderen Fertigkeiten ab, besonders sprechen. Wir hören dann sprechen, um zu antworten oder zu reagieren. Im Fremdsprachenunterricht wird der Begriff Hören immer mit dem Hörverstehen oder verstehenden Hören begleitet. Es betrachtet auch als wichtiger Teil einer Kommunikation. Wir hören nicht, um zu hören sondern wir hören, um zu

[12] Hayet Khelladi: Ausspracheschwierigkeiten im DaF-Unterricht in Algerien, Gründe und prophylaktische Vorschläge, 2005, S. 56

verstehen. „die Entwicklung des verstehenden Hörens ist Aufgabe jedes Fremdsprachenunterrichts, der die Lernenden zur Teilnahme an der fremdsprachigen mündlichen Kommunikation befähigen will.“[13] Hören läuft parallel mit dem Verstehen, wir hören Informationen dann im Gedächtnis speichern. Wir versuchen diese Informationen zu verstehen, damit später reagieren können. „darüber hinaus fungiert im Fremdsprachenunterricht das verstehende Hören als Mittel zum Informationsaustausch zwischen Lehrer und Schüler.“[14] Die Entwicklung des verstehenden Hörens ist die Voraussetzung der Entwicklung den anderen Fertigkeiten. Wir können nicht sprechen, schreiben oder lesen, wenn man den Sprecher falsch hört. Jedes gehörte Wort wird im Gedächtnis durch phonetischen, grammatischen und lexikalischen Charakter behandelt. Damit der Hörer die Bedeutung dieses Wortes gut erschließt. Anderer Punkt mit dem rezeptiven Fertigkeiten Hören ist die Hörtexte im Unterricht. Im DaF-Unterricht benutzt man Hörtexte besonders im Fach Phonetik, um die Fähigkeit des verstehenden Hörens zu verbessern. Das Textniveau hängt von dem Niveau der Lernenden, der Lehrer weiß hier genau mit welcher Stufe arbeitet. Mit Hörtexten werden Medien im Unterricht eingesetzt. Die Lernenden finden Schwierigkeiten mit Hörtexten und das Problem liegt vor allem mit unbekannten Wörtern und ihren Platz im Kontext.

10. Sprechen als Hauptelement in der Kommunikation

Das Sprechen als Fertigkeit ist ein wichtiges Element in der Kommunikation Situationen und zum Gebrauch der Fremdsprache. Das gute Sprechen entwickelt die Fähigkeit des verstehenden Hörens als Partner in der Gründung einer Kommunikation zwischen dem Sprecher und dem Hörer.

„ die Bedeutung des Sprechens als Zielfähigkeit im Fremdspracheunterricht leitet sich aus der Rolle und den Funktionen des Sprechens in der sprachlichen Kommunikation ab.“[15] Das Sprechen ist ein wichtiges und wissentliches Mittel, wenn man eine Fremdsprache lernen will. Wenn man über Sprechen spricht, denkt man direkt an Kommunikation, an Situationen. Sprechen betrachtet im Fremdsprachunterricht als Hauptelement neben Hören, sie gehen Parallel, man hört und spricht, um eine Kommunikation durchzuführen.

Gut sprechen d.h. freisprechen, unvorbereitete Kommunikation, unvorbereitete Sätze. D.h. auch befähigt ein Gespräch zum beginnen, fortführen und beenden. Beim Sprechen gibt es dialogischen und monologischen Übungen wie ein Theater. Der Lernende ist noch nicht fertig, befähigt ein Gespräch zu führen, eine reale soziale Kommunikation vorzubereiten oder Hemmungen überwinden, um frei zu sprechen. Aus diesem Grund braucht die Lernende Gesprächübungen, um später

[13] Autorenkollektiv: Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (Deutsch als Fremdsprache), VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1981, S.198
[14] Ebda, S.198
[15] Autorenkollektiv: Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (Deutsch als Fremdsprache), VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1981, S.218

in der Zukunft in der Lage sein, Äußerungen, Aussagen, über vielfältige Themen zu äußern können.

„Zur Entwicklung des Sprechens muss der Lehrer daher alle sich bietenden Möglichkeiten für die Gestaltung relativ echter Kommunikationssituationen im Unterricht nutzen. “[16] Der Lehrer muss hier alle Methoden probieren, damit die Lernende Gewohnheit haben, viele Möglichkeiten zu sprechen. Der Lerner nimmt im Unterricht teil, um sein Sprechniveau zu verbessern. Das kann er auch schaffen, wenn der Lehrer ihm Möglichkeit gibt, Dialoge mit Kommilitoninnen machen.

11. Fazit

Dieser Beitrag wurde zum Ziel, die Lehrer bzw. die Lerner über die Stelle der Phonetik und ihren Einfluss in der mündlichen Kommunikation zu sensibilisieren. Die Aufgabe der Phonetik besteht darin, die Wörter richtig auszudrücken, betonnen, artikulieren, damit das Missverständnis zwischen dem Sender und dem Empfänger zu vermeiden. Die Lerner machen immer schnell einen guten Fortschritt beim Schriftlich, weil sie Zeit haben, um ihre Fehler zu analysieren und zu korrigieren. Aber nicht derselbe Fall beim Mündlich, weil der Lerner hier direkt vor dem Gesprächspartner steht. Er steht unter Zeitdruck, einerseits will er reden, andererseits hat Angst vor seiner Aussprache. Das Problem liegt hier nicht beim Lehrer und beim Student, aber im Fremdsprachunterricht gibt es keine Zeit für die Ausspracheübungen, für Gespräch im Unterricht, für Phonetikübungen…usw. der Lehrer will sein Lehrprogramm beenden, und der Lerner hat wenige Möglichkeiten im Unterricht zu kommunizieren. Phonetik betrachtet immer als Hauptelement in der mündlichen Kommunikation, ohne gute Aussprache wird der Lerner nie fertig mit der mündlichen Kommunikation.

Referenzen

[1] Autorenkollektiv: Didaktik des Fremdsprachenunterrichts (Deutsch als Fremdsprache), VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1981.

[2] Lachachi, Djamel Eddine & Seddiki, Aoussine: Phonetik Deutsch als Fremdsprache in Algerien, Verlag I.L.T- Khemisti Institut d’Informatique de Langues et de Traduction, 1999.

[3] Tschimer, Erwin: neue Medien im Fremdsprachunterricht, http://books.google.com/books?id=AlbjS4bvnQgC&pg, 1999.

[4] Essai de linguistique générale (1960)

[5] Lange, Günter; Neumann, Karl; Ziesenis, Werner: Taschenbuch des Deutschunterrichts, Schneider Verlag, Hohengehren, 1998.

[6] Desselmann, Güntner: die Entwicklung des Sprechens in Deutschunterricht für Ausländer, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1983.

[16] Güntner Desselmann: die Entwicklung des Sprechens in Deutschunterricht für Ausländer, VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig, 1983, S. 21

[7] Breitung, Horst: Phonetik Intonation Kommunikation, Verlag, Goethe-Institut, 1994.
[8] Khelladi, Hayet: Ausspracheschwierigkeiten im DaF-Unterricht in Algerien. Gründe und prophylaktische Vorschläge, Magisterarbeit, Universität Es-Senia Oran, 2005.
[9] Von Martial, Ingbert & Ladenthin, Volker: Medien im Unterricht, Schneider Verlag, Baltmannsweiler, 2005.
[10] Schubiger, Maria: Einführung in die Phonetik, Verlag Sammlung Göschen.
[11] Hirschfeld, Ursula: Phonetik im Unterricht Deutsch als Fremdsprache: Wie der Lehrer, so der Schüler? Goethe-Institut München, 1995.